

REDAKTION DER
ROMANISCHEN FORSCHUNGEN
PROF. DR. F. SCHALK

KÖLN-LINDENTHAL
UNIVERSITÄT

318
den 17.4.43.

Sehr verehrter Herr Kollege,

Prof. Dr. Eugen Meyer
Charlottenburg 5
Trendelenburgstraße 1

317
Charlottenburg, den 17. 4. 1943.

An

den Herrn Präsidenten des Reichsinstituts,
für ältere deutsche Geschichte, Königs.

Berlin NW 7

Historisches Seminar
der Universität Münster

308
Gießen
Münster (Westfalen) d. 28. IV. 1943

III. 11771, 11654

Leipzig, den 3. Mai 1943
Dr. Fra./K.

307
Sehr geehrter Herr Professor,

für die Übersendung der weiteren zwei Beiträge der Herren Zatschek und Hübinger danke ich Ihnen bestens. Wäre es nicht der rechtzeitigen Fertigstellung des Werkes wegen doch gut, wenn Sie mir noch vor Ihrer Reise nach Rom auch Ihr Manuskript senden würden, damit jetzt möglichst viel hintereinander gesetzt werden kann. Wann ist wohl mit der Übersendung der restlichen Manuskripte zu rechnen?

Mit freundlichen Grüßen

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Amold-Teufel

m Verdunwerk auch
doch wenigstens
st. Leider muss
um fahren und komme
also erst für die
ndung rechnen, da
en muss. So sehr zu-
Es liesse sich mehr
ass ich ihn jetzt
ein schuld. Sie dür-